

Q's

für 5 Ukulelen & Bass-Kalimba
2013

von Albrecht Zummach

CQ – Cologne Contemporary Ukulele Ensemble

Ukulele: José Fernández Bardesio, Peter Mohr, David Plate, Karin de Miguel Wessendorf und Albrecht Zummach (Komposition & Leitung)

Bass-Kalimba: Fabian Berghofer

„This is not a toy!“

Marilyn Monroe zu Tony Curtis

Stimmen zur Uraufführung von „Q's“ mit dem Cologne Contemporary Ukulele Ensemble

„Doch sofern es noch des Nachweises bedurfte, dass die Ukulele ein vollgültiges Konzertinstrument ist, das auch für zeitgenössische Musik taugt, so hat diesen Beweis nun der Kölner Komponist Albrecht Zummach erbracht: Zum einen mit der Gründung des „Cologne Contemporary Ukulele Ensemble“; zum anderen mit seinem Stück „Q's“, bei dem es dem winzigen Instrument spielend gelang, die weiten Räume des Kunstmuseums Kolumba mit Klang zu füllen. ...

In jeweils verschiedenen Ausstellungsräumen platziert, kamen die Klänge der Ukulelen von allen Seiten zu einem zauberhaften Raumklang-Erlebnis zusammen – sehr zur Begeisterung des Publikums“

Rainer Nonnenmann, Kölner StadtAnzeiger

„Das Werk arbeitet raffiniert mit Tutti, Teilensembles und Solo-Passagen, während denen die Interpreten lautlos ihre Standorte wechselten, so dass man manches Mal weitaus mehr spielende Musiker in den verborgenen Räumen des Museums vermutete.

Die wechselnde Besetzungsgröße des Werks diente dabei nicht dem Effekt, sondern bot den Rahmen für die musikalische Erzählung Zummachs, wie er die Ukulele entdeckte und ihr großes Potenzial zwischen Solo-, Begleit- und Ensemble-Instrument nach und nach auslotete. Zum Schluss kommen die Interpreten aus den verborgenen Räumen heraus vor dem Publikum zusammen. Die scheinbar zerfasernde Musik konkretisiert sich zu einem milden Walzer, mit dem das Ensemble das Publikum aus der Ukulelen-Wallfahrt entlässt. Langer Applaus und Wünsche nach mehr vom „Cologne Contemporary Ukulele Ensemble“.

Robert von Zahn, Landesmusikrat NRW – Premierenberichte

„Der Klang der Ukulele erschien in überraschenden Kontexten, ohne dass ihre Herkunft als Instrument der Unterhaltungsmusik verleugnet wurde. Und dieser Ansatz ist typisch für den Kölner Komponisten Albrecht Zummach, der sich in seinem Schaffen immer wieder traditionellem oder volksmusikalischem Repertoire widmet und ihm auf dem Seziertisch seines zeitgenössischen Zugriffs neue Perspektiven entlockt.

In „Q's“ lotete er, ganz ohne elektronische Klangverfremdung das Potenzial der Ukulele bis in Extreme aus: von bizarren Klangflächen über traumverlorene Sphären bis zu glockenartigen Klängen. Das kleine Instrument zog mit ungewöhnlichen Tönen das Publikum in den Bann.“

Egbert Hiller, Deutschlandfunk – Musikjournal

„Das Konzert war restlos ausverkauft. Das Ensemble konnte mit der einstündigen Aufführung die unerwartete Vielfalt der klanglichen Möglichkeiten des kleinen Instrumentes bestens demonstrieren. Aufgrund der abwechslungsreichen Struktur der Komposition bot die Aufführung zahlreiche Überraschungen. Der Abend war ein großer Gewinn für Kolumba und mehr noch für jeden einzelnen Zuhörer.“

Stefan Kraus, Direktor – Kolumba Kunstmuseum des Erzbistums Köln